

Ergebnisprotokoll

Anlass: 5. Netzwerktreffen der Gemeindeglieder am **Mittwoch, den 26.4.2017**
von 15:45 bis 18:00 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Fahretoft

Moderation und Carla Kresel
Protokoll:

Tagesordnungspunkte
<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Vorstellungsrunde und Austausch – Was gibt es Besonderes aus der Arbeit seit dem letzten Treffen zu berichten?3. Rückblick auf den Workshop vom 15.03.20174. Ausblick auf einen weiteren Workshop5. Themenwünsche für weitere Netzwerktreffen6. Benennung von Sprecher*innen des Netzwerkes7. Verschiedenes und Termine
Nächste Schritte:
<ul style="list-style-type: none">• Das 6. Gemeindeglieder-Treffen findet statt am Dienstag, 7. November 2017, 15:30 – 17:30 h im TondernTreff Bredstedt, Osterstr.28• <i>Nachrichtlich: Der nächste Workshop zum Thema „Gewinnung, Bindung und Begleitung von Ehrenamt“ findet statt am Dienstag, 26. September 2017, 14-18 Uhr im TondernTreff in Bredstedt, Osterstr. 28.</i>

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Flyer der Alltagshilfen Bordelum

TOP 1: Begrüßung

Luise Block und Carla Kresel begrüßen die Teilnehmenden. Beim Workshop Mitte März hat sich die Gruppe dafür ausgesprochen, das Netzwerk für Gemeindeglieder*innen an der Westküste zu öffnen. Neu dabei sind seit dem letzten Treffen Mike Breuer aus Enge-Sande, Therese Zink aus Tönning, Kerstin Hansen-Drechsler aus Neuenbrook und Joschka Weidemann als Regionalmanager der Aktiv-Region Südliches Nordfriesland. Besonders begrüßt werden Felix Middendorf, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Amtes Mittleres Nordfriesland, und Anja Werner vom Nordfriesland Tageblatt.

TOP 2: Vorstellungsrunde und Austausch – Was gibt es Besonderes aus der Arbeit seit dem letzten Treffen zu berichten?

Im Rahmen der Vorstellungsrunde werden über Besonderheiten bei der Arbeit seit dem letzten Treffen berichtet.

- Dörte Stöber und Magret Werth (Nachfolgerin von Ute Petersen seit 1.4.2017) sind halbtags bei der Stadt Bredstedt im TondernTreff angestellt. Ihre Stellen werden für drei Jahre bis Ende 2018 von der AktivRegion gefördert. Sie berichten vom **TondernTreff Bredstedt**, dass mittlerweile viele regelmäßige Veranstaltungen stattfinden wie Frühstücke für Alleinstehende, Singen mit Akkordeon, Kartenrunden, Gesprächskreise wie auch Vorträge (Patientenverfügung, Vorsorgevollmachten, Neue Pflegegrade...). Die Rentenberatung wurde vom Amt in den TondernTreff verlegt.

Es wurden 5.000 Besucher*innen seit Eröffnung im Januar 2017 gezählt. Erfolgsfaktoren sind die gute Lage im Stadtzentrum, gute Mundpropaganda, gute Zeitungsberichte, die offene Tür bei warmen Wetter, die Passant*innen lockt einzutreten, sowie Geduld „Es dauert“ und ein Vertrauensvorschuss, weil sie als Personen in der Region persönlich bekannt sind.

- Der Vertrag von Iris Petersen bei der Gemeinde **Achtrup** als Minijobberin läuft nach zwei Jahren zum 1.5.2017 aus, da die Gemeinde keinen ausreichend Bedarf sieht. Die Telefonnummer der Gemeindegemückerin übernimmt der Bürgermeister. Ein Schwerpunkt war die Unterstützung bei Formularen und behördlichen Schreiben. Sie umschreibt ihre Arbeit auch so: „Eigentlich bin ich die Schwiegertochter fürs Dorf“. Im Nachgang erachtet sie es für wichtig, die eigene Arbeit sichtbar zu machen. Ein Gemeindegemücker habe den Vorteil, dass man von außen sehen könne, wenn der Rasen gemäht wurde. Die Arbeit einer Gemeindegemückerin sei dagegen schwerer zu sehen.
- Cosima Mähl ist bei der AWO Pflege Kiel mit 25 Wochenstunden in der Gemeinde **Mildstedt** angestellt mit dem Fokus auf generationsübergreifende Daseinsvorsorge im Dorf. Sie arbeitet in organisierten Netzwerken. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenbereichen gebildet mit Ehrenamtlichen („Verantwortungsmenschen“), die jeweils die Verantwortungen übernehmen. Sie versteht sich als Strukturgeberin. Wichtig ist für Sie das Begleiten und Coachen der Ehrenamtlichen (z.Zt. 10 feste Ehrenamtliche). Das Projekt „Nachbarschaftshilfe in Mildstedt“ soll aufgebaut werden. Geplant ist eine Veranstaltung „Was brauche ich um so lange wie möglich zu Hause wohnen zu können“. Sie möchte Patenschaften vergeben, z.B. Kunstpatenschaften, die dann Ansprechpartner*innen sind für Künstler*innen, um damit auch das Haus breiter aufzustellen. Seit April 2017 gibt es einen Veranstaltungskalender, damit wurde die Akzeptanz ihrer Arbeit größer und die Notwendigkeit der Rechtfertigung sank. Ein großer Motor für ihre Arbeit war auch das Beziehen des Dörpshuuses mit einem eigenen Schild, vorher hatte sie nur ein Büro. In der Runde wird bekräftigt, dass das Vorhandensein von Räumlichkeiten von großer Bedeutung für das Arbeiten ist. Zur Zeit macht sie eine Ausbildung zur Netzwerkmanagerin im Sozialraum.
- Mike Breuer ist seit einem halben Jahr Gemeindegemücker in **Enge-Sande** mit 3 Stunden wöchentlich angestellt, erreichbar über Handy. Außerdem arbeitet er beim BAW als Teamleiter für eine Einrichtung, die unbegleitete minderjährige Asylsuchende betreut. Sein Schwerpunkt liegt z.Zt. noch in der Öffentlichkeitsarbeit, wie u.a. in der Erstellung eines Flyers und dem Vorstellen bei den verschiedenen Einrichtungen. Bedarfe sieht er bei den Senioren wie auch bei den Familien. Mike Breuer tauscht sich einmal im Monat mit der Gemeinde aus und nimmt an 3-monatlichen Ausschusssitzungen der Gemeinde teil. Wichtig sei es Strukturen für den Austausch von Erfahrungen zu schaffen.
- Kerstin Hansen-Drechsler arbeitet mit 7 ½ Wochenstunden seit 3 Jahren bei der Gemeinde **Neuenbrook** im Kreis Steinburg. Im Zuge des Gemeindehaus-Neubaues wurde ihre Stelle neu geschaffen und wird von der dortigen AktivRegion gefördert. Sie ist Ansprechpartnerin für die Generation 65+ und verfügt über ein Dienstauto. Ein großes Aufgabenfeld ist bisher die Begleitung bei Arztfahrten sowie Fahrdienste zu Veranstaltungen (auf Spendenbasis), auch vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde nicht an das ÖPNV-Netz angeschlossen ist (Thema Mobilität). Dies ermöglichte ihr ein gutes Kennenlernen der Personen. Sie bietet ein Gemeindegemückerkaffee an und feste Bürozeiten. Zwei Ehrenamtliche unterstützen sie bei ihrer Arbeit. Wichtig sei es, dass sie in der Gemeinde gesehen wird, auch über Hausbesuche, dass Vertrauen gewonnen wird, auch Pünktlichkeit sei wichtig. Über Mundpropaganda wird ihre Arbeit bekannt gemacht.
- Luise Block ist seit 1.1.2016 mit sechs Wochenstunden bei der Gemeinde **Dagebüll** mit ihren drei Ortsteilen angestellt. Sie ist über Handy erreichbar, über das sie die Termine vereinbart (keine Rundum-Bereitschaft). Sie tätigt überwiegend Hausbesuche (Arztfahrten nur im Notfall, da zu zeitaufwendig), bei denen es besonders um Pflegeberatungen und –anträge, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügungen geht. Sie verfügt bisher über keine Räumlichkeiten. Sie wünscht sich eine stärkere Nutzungsmöglichkeit des Dorfgemeinschaftshauses, da es wichtig sei, einen offenen Raum für Begegnungen anzubieten. Das Rote Kreuz veranstaltet bereits einen Senioren-Nachmittag, der vermutlich besser besucht würde, wenn Fahrdienste zu der Veranstaltung angeboten würden. Sie möchte bei der Gemeinde die Nutzung des ehemaligen Lehrerzimmers im Dorfgemeinschaftshaus für ihre Aktivitäten beantragen. Im Café des Hans-Momsen-Hauses veranstaltet sie zweimonatlich einen gut besuchten Geburtstagskaffee.

- Heinrich Becker berichtet von den ehrenamtlich organisierten „Alltagshilfen“ in **Bordelum**, die Oktober 2014 gegründet wurden. Ihr Ansatz ist, vorhandene Nachbarschaftsstrukturen in der Gemeinde zu erhalten. Sie arbeiten generationsübergreifend für alle Menschen in Bordelum. Die Fluchthelfergruppe mit 40 Ehrenamtlichen besteht zur Hälfte aus „Alltagshelfern“. Es beteiligen sich viele Vereine und Verbände. „Wir haben schon vieles“, dennoch fehlt einiges wegen der Änderungen bei den Alters- und Familienstrukturen. Die Alltagshilfen arbeiten wie ein Verein, sie treffen sich halbjährlich zu einer Versammlung, bei denen Entscheidungen getroffen werden. Die Mitglieder der Alltagshilfen sind über die Gemeinde als Trägerin versichert. Die Helfer*innen sind die Kümmer*innen und erhalten 4 €/ Stunde für Hilfeleistungen (bei finanziellen Problemen keine Gebühren, Fahrdienste mit zusätzlichem Kilometergeld von 0,30 €/km). Die vier Koordinator*innen vermitteln und sind Menschen, die im Ort gut bekannt und vernetzt sind (Pastorin, Wehrführer, LandFrauenVerband, Rote Kreuz). Alle zwei Monate treffen sich die vier Koordinator*innen, die Kassenwartin und Heinrich Becker. Nach einer eher schwierigen Anlaufzeit hatten sie im ersten Jahr 50 abgerechnete Einsätze, im zweiten Jahr 90 Einsätze. Sie bieten außerdem Veranstaltungen an z.B. zum Betreuungsrecht und Fahrten für Menschen, für die Busfahren zu anstrengend ist. Seit zwei Jahren wird ein offenes Miteinander in der Gemeinde geübt, es bestehen keine Kommunikationsprobleme. Es wurde ein neuer Flyer aufgelegt (siehe Anlage). Heinrich Becker berichtet von den Alltagshilfen in **Großenwiehe**, die seit dem 1. März 2017 in gleicher Weise aufgestellt sind.
- Therese Zink beginnt ab dem 2. Mai 2017 als Koordinatorin für das Modellprojekt „Landaufschwung“. Sie ist mit 30 Wochenstunden und für drei Jahre beim Diakonischen Werk Husum angestellt. Ihr Themenfeld ist sehr weit gefasst: Entwicklung ländlicher Räume. Es ist nicht begrenzt auf bestimmte Bevölkerungsschichten und Zielvorgaben. Ihr Büro liegt in Tönning. Ihr Wirkungskreis ist **Tönning und Umland**.
- Joschka Weidemann stellt sich als Regionalmanager der **AktivRegion Südliches Nordfriesland** vor.
- Vertreter*innen aus **Stedesand, Neukirchen, Galmsbüll, Krempe/ Amt Kremper-Marsch und Brunsbüttel** sind bei dem heutigen Treffen verhindert.
- Wiederkehrende **Themen** bei der Austauschrunde sind: Räumlichkeiten, Mobilität, Öffentlichkeitsarbeit und Mundpropaganda, eigene Arbeit gut sichtbar machen, Vertrauen herstellen, Akzeptanz schaffen, offenes Miteinander in und mit der Gemeinde, Rückendeckung durch die Gemeinde, Schaffung von Strukturen für Austausch, Einbindung von Ehrenamt, Hausbesuche, Ausrichtung von Veranstaltungen, Veranstaltungskalender, Koordination. Das Arbeitsfeld ist noch recht jung. Daher geht es insgesamt viel darum, dass sich Aufgaben- und Anforderungsprofil immer stärker herausbilden.

TOP 3: Rückblick auf den Workshop vom 15.03.2017

Wegen Zeitmangel fällt dieser Punkt aus.

TOP 4: Ausblick auf einen weiteren Workshop

Als Thema für einen weiteren Workshop wird gewünscht „Gewinnung / Bindung / Begleitung von Ehrenamt“ - vor dem Hintergrund, dass die Arbeit nicht alleine bewältigt werden kann.

Der Paritätische Schleswig-Holstein wird angefragt, den Workshop zu moderieren. Zeitpunkt: zwischen Sommer- und Herbstferien.

Nachrichtlich: Termin des Workshops: Dienstag, 26. September 2017, 14-18 Uhr im TondernTreff Bredstedt, Osterstr. 28, Moderation durch den Paritätischen.

Zu einem späteren Zeitpunkt ist ein **weiterer Workshop unter Einbindung der Bürgermeister** geplant.

TOP 5: Themenwünsche für weitere Netzwerktreffen

Für das nächste Treffen (7.11.17) besteht Interesse an Austausch zum Thema „**Was braucht ein*e Gemeindegümmer*in um gut arbeiten zu können?**“.

Dörte Stöber bringt ein, dass Matina Wippermann zum Thema „**Demenz**“ bei einem der nächsten Treffen referieren kann, was in der Runde auf Interesse stößt.

TOP 6: Benennung von Sprecher*innen des Netzwerkes

Als Sprecher*innen des Netzwerkes werden benannt: Mike Breuer, Cosima Mähl und Dörte Stöber.

TOP 7: Weiteres und Termine

- Der nächste **Workshop** findet statt am *Nachrichtlich: Dienstag, 26. September 2017, 14-18 Uhr im TondernTreff Bredstedt, Osterstr. 28, Moderation durch den Paritätischen.*
- Das **6. Gemeindegkümmer*innen-Treffen** findet statt am Dienstag, 7. November, 15:30 – 17:30 h im TondernTreff in Bredstedt, Osterstr. 28.

Bredstedt, 15.5.2017

Carla Kresel

Anlage1: Teilnahmeliste

	Organisation	Name	Vorname	
1.	Gemeindegkümmerer	Breuer	Mike	Enge-Sande
2.	Alltagshilfen Bordelum	Becker	Heinrich	Bordelum
3.	Gemeindegkümmerin	Block	Luise	Dagebüll
4.	Gemeindegkümmerin	Hansen-Drechsler	Kerstin	Neuenbrook
5.	Quartiersentwicklerin	Mähl	Cosima	Mildstedt
6.	Gemeindegkümmerin	Petersen	Iris	Achtrup
7.	Kümmerin Tondern-Treff Bredstedt	Stöber	Dörte	Bredstedt
8.	Kümmerin Tondern-Treff Bredstedt	Werth	Magret	Bredstedt
9.	Koordinatorin Tönning und Umgebung	Zink	Therese	Tönning
10.	Amt Mittleres Nordfriesland / Öffentlichkeitsarbeit	Middendorf	Felix	Bredstedt
11.	Nordfriesland Tageblatt	Werner	Anja	Niebüll
12.	AktivRegion Südliches Nordfriesland	Weidemann	Joschka	Erfde
13.	AktivRegion Nordfriesland Nord	Kresel	Carla	Bredstedt